Archives alainberset.ch — copie d'archive
Article « Verzichtet FDP auf zweiten Wahlgang? », paru dans Freiburger Nachrichten (22.10.2007), repris sur le site www.berset.ch.
Adresse d'origine : http://www.berset.ch/archives/documents/2007/071021.FN.htm
Copie : Internet Archive, capture du 20.12.2007 —
https://web.archive.org/web/20071220002920/http://www.berset.ch/archives/documents/2007/071021.FN.htm

Verzichtet FDP auf zweiten Wahlgang?

Urs Schwaller als Ständerat glänzend wiedergewählt - Alain Berset mit guter Ausgangslage

Nach dem mässigen Abschneiden ihres Ständeratskandidaten Jean-Claude Cornu entscheidet der FDP-Vorstand heute Montag, ob die FDP den zweiten Wahlgang bestreitet. Bei einem Nein gilt der SP-Kandidat Alain Berset als gewählt.

Freiburger Nachrichten, Arthur Zurkinden

Mit 47 202 Stimmen hat der CVP-Ständerat Urs Schwaller seine Wiederwahl wie erwartet im ersten Wahlgang geschafft. Er übertraf das absolute Mehr um 6500 Stimmen und konnte sein Ergebnis vor vier Jahren um 7630 Stimmen steigern, dies bei einer leicht höheren Stimmbeteiligung.

Alain Berset gut im Rennen

Auch der bisherige SP-Ständerat Alain Berset besitzt gute Karten, wiedergewählt zu werden. Mit 35 068 Stimmen platzierte er sich klar an zweiter Stelle und verpasste das absolute Mehr nur um 5636 Stimmen. Sein Vorsprung auf den FDP-Konkurrenten Jean-Claude Cornu beträgt fast 10 000 Stimmen. Vor vier Jahren war es noch umgekehrt. Damals wies Cornu als Zweitplatzierter hinter Schwaller einen Vorsprung von rund 8000 Stimmen auf Berset auf. Im zweiten Wahlgang überholte dann Berset bekanntlich Cornu klar. Mit 19 782 Stimmen ist der SVP-Ständeratskandidat Jean-François Rime als Vierter definitiv ausgeschieden. Er kann auch bei einem Verzicht von Cornu nicht am zweiten Wahlgang teilnehmen.
Die FDP wird nun heute Montag die Wahlresultate analysieren. Sie will vor allem auch vernehmen, ob sie die Unterstützung der CVP und der SVP geniesst. «Die Chancen stehen 50 zu 50, dass wir einen zweiten Wahlgang bestreiten», liess FDP-Kantonalpräsident Charly Haenni durchblicken.

«Man ist offensichtlich mit meiner Arbeit in Bern zufrieden», analysierte Urs Schwaller sein Glanzresultat. Er führte sein Ergebnis aber auch auf seinen hohen Bekanntheitsgrad zurück, den er sich durch seine Tätigkeit als Oberamtmann, als Staatsrat, als Ständerat und Präsident der CVP-Parlamentsfraktion geschaffen hat. Seine Medienpräsenz und seine Teilnahmen an öffentlichen Diskussionen hätten ihm geholfen, aber auch die gute Qualität seiner Ideen als Zentrumspolitiker, wie er selber sagt. Er ist sich zudem bewusst, dass er viele SP-Stimmen erhalten hat, da die SP an seiner Wiederwahl im ersten Durchgang interessiert war.

Schwaller unterstützt Allianz

Urs Schwaller steht zur FDP-CVP-Allianz und ist auch bereit, den FDP-Kandidaten Jean-Claude Cornu im zweiten Wahlgang zu unterstützen. Seiner Ansicht nach sollte sich die FDP als Zentrumspartei profilieren. «Ich habe kein Interesse an einer schwachen FDP. Vom Verlust der FDP hat bisher stets die SVP profitiert, nicht die CVP», sagt er.

